

Quelle: Schleswiger Nachrichten

Schleswig (von Thorge Rühmann) - Ganz nach dem Motto "Von Schleswigern für Schleswiger" begann die Gala mit einer Erinnerung an den Ursprung der Stadt. Zum Auftakt untermalten die nordische Lyra und eine Knochenflöte ein Schattentheater aus der Wikingerzeit: Die Konturen dreier Krieger erschienen als mystische Vorfahren - und verblassten wieder im Nebel der Zeit. Ein erster gelungener Auftritt, dem unter der lockeren Moderation Dietmar Stelzners zahlreiche Events folgten: Ob Spannung, Schönheit oder Spass - das vielfältige Programm der Jubiläumsgala im Landestheater bot vor ausverkauftem Haus für jeden etwas.

Etliche Sketche, gelungene Tanz- und Ballettdarbietungen, Chor- und Kammermusik, ein historischer Fechtergruß und, als spektakuläre Sensation, ein Weltrekord im Gewichtheben - die Liste der künstlerischen Events war lang. Vorab stimmte Bürgervorsteherin Annelen Weiß die Gäste auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr ein. Welche Feste feierten die Schleswiger im Jahr 804? Wurde damals gefeiert, versammelte sich die gesamte Dorfbevölkerung zu Tanz, Gesang und Festessen. Gleiches soll auch im Schleswig der Gegenwart gelten, so Weiß: "Jeder, der will, soll mitmachen und teilnehmen können." Schließlich sei Schleswig eine kreative, lebendige Stadt geblieben, mit "unendlich viel sportlichem, musikalischem, überhaupt künstlerischem Potential."

Nun aber Vorhang auf - ganz vorne an standen auf dem Programm die jungen Kids der Marienkäfer-Gruppe des Kindergartens Stadtfeld. Die Jüngsten boten zwei amüsante Lieder zum Besten - auf Plattdeutsch und mit mehr oder weniger ausgefeilter Gestik. Das gut gelaunte Publikum quittierte den Auftritt mit starkem Applaus. Apropos heiter: Hier ließen die Sketche der "Niederdeutschen Bühne" und daneben der Formation der "Speeldeel" keinen Scherz aus, und sei es selbst eine derbe Zote wie die "Haus-Operation". Auch der Sportverein Schleswig 06 zeigte sich im Sketch von seiner witzigen Seite. Unvergleichlich spannender war jedoch der Weltrekordversuch des 06-Sportlers Reno Karkuschke: Der Gewichtheber schaffte beim Bankdrücken zunächst 128 Kilogramm - ein Pfund mehr als die aktuelle Bestleistung in seiner Gewichtsklasse. Dann die Sensation: In einem zweiten Anlauf stemmte der drahtige Ausnahmesportler sogar 132,5 Kilogramm in die Höhe. Nach dem spannenden Höhepunkt schlug Karkuschke ein frenetischer Applaus vom Publikum entgegen.

Der nächste Auftritt ließ indes nicht auf sich warten: Zu heißen Rhythmen zeigten zwei Paare des Tanzclubs "Grün-Gold" gleich mehrere lateinamerikanischen Tänze, darunter Samba, Cha-Cha-Cha, Jive und Rumba. Während die Profi-Tänzer mal sanft verführerische, mal feurig-emotionale Szenen boten, wartete Moderator Stelzner vorab jeweils mit amüsanten Details zum Charakter der Tanzschritte auf: "Dynamik im 2/4-Takt" etwa verhieß er und verknappte den Rumba auf ein sinnfälliges "er will, sie ist sich noch nicht sicher."

Weit über solch lüsternen Allüren stand die Darbietung der Ballettschule Haardt: Engelsgleich schwebten und tanzten die jungen Mädchen und Frauen über die Bühne - ein seltener optischer Genuß im Landestheater. Auch die Jazztanz-Gruppe "Tanz-total", die von Ute Mann trainiert wird, legte unter dem Motto "Money, money" einen vielbejubelten Auftritt hin. Ebenso hingerissen waren die Zuschauer von der Darbietung des Jazz-Adagio "Abschied".

Mit ihrem Gesang überzeugten weiter die Sänger des Trios "Auf Flügeln des Gesangs". In zwei Duetten und einem Terzett von Mozart und Offenbach erlebte das Publikum dank der hohen gesanglichen Qualität eine musikalische Besonderheit. Vergleichbar hohen Hörgenuss leisteten, jeweils in ihrem Genre, der A-capella-Chor und der Popchor der Kreismusikschule unter der Leitung von Björn Mummert. Klassische Streichmusik bot das Kammerorchester Schleswig mit zwei Sätzen aus "Palladio" von Karl Jenkins.

Bürgermeister Thorsten Dahl zeigte sich im Lauf des Abends begeistert von der Vielfältigkeit der Stadt. Vor dem großen Finale, bei dem unter der Musik des "Slesvig Spejderorkester" alle Mitwirkenden noch einmal auf der Bühne Stellung bezogen, dankte Dahl den Akteuren und lobte das große Engagement. Mit ihren Beiträgen zur der Jubiläumsfeier hätten sie einige Ausschnitte der vielen Aktivitäten gezeigt, die in der Schleistadt gepflegt würden: "Wer sagt, in Schleswig sei nichts los, dem wurde heute Abend das Gegenteil bewiesen."

Mit Jazzklängen der Band "Krusendorfer Jazzericks", einem Imbiss namens "Jubiläumsteller" und angeregten Gesprächen der Gäste schloss die Gala - abgesehen einmal von der Möglichkeit, sich frühzeitig ein Souvenir zu sichern. Als Hauptsponsor des Abends trat die Nordostsee-Sparkasse auf, auch die Firmen Marktkauf und KTSmedia unterstützten die Akteure.